

13.5 Backupkonzept erstellen

Um während der IPA keine Daten zu verlieren, wird ein Backupkonzept erstellt.

Programmcode

Für den Code wird das Versionsverwaltungstool Git verwendet und auf dem firmeninternen BitBucket Server gesichert. Jeder Teil des BDDF Framework ist in einem eigenen Repository gesichert. Und jedes Repository ist gleich aufgebaut. Es gibt einen Masterbranch auf dem der Code für die Produktion ist, auf dem Develop Branch ist der Code für die Stage Umgebung. Für jede Änderung wird ein Feature Branch erstellt, dieser Branch spaltet sich vom Develop branch ab. Nach jeder grösseren Änderung erstellt man einen Commit mit einer Nachricht in der steht was die Änderung war. Während dieser IPA werde ich für jedes Projekt einen neuen Branch namens: ipa-noe erstellen. In diesem Screenshot sieht man wie der Wiederherstellung Prozess funktioniert, wenn zum Beispiel das Projekt auf dem Computer gelöscht wird.

Individuelle Praktische Arbeit PySpark Integration in das Big Data Delivery Framework.

```
+ ipa-noe ls
bddf-helper          bddf-infrastructure      ipa-noe-pyspark-pipeline  jenkins_bddf_shared_library python_dockerimage      venv
+ ipa-noe ls ipa-noe-pyspark-pipeline
jenkinsfile  build.gradle  gradle      gradlew      gradlew.bat  settings.gradle  src
+ ipa-noe ls
bddf-helper          bddf-infrastructure      ipa-noe-pyspark-pipeline  jenkins_bddf_shared_library python_dockerimage      venv
+ ipa-noe rm -rf ipa-noe-pyspark-pipeline
+ ipa-noe ls
bddf-helper          bddf-infrastructure      jenkins_bddf_shared_library python_dockerimage      venv
+ ipa-noe ls ipa-noe-pyspark-pipeline
ls: ipa-noe-pyspark-pipeline: No such file or directory
+ ipa-noe git clone https://git.swisscom.com/scm/barp/ipa-noe-pyspark-pipeline.git
Cloning into 'ipa-noe-pyspark-pipeline'...
remote: Enumerating objects: 227, done.
remote: Counting objects: 100% (227/227), done.
remote: Compressing objects: 100% (174/174), done.
remote: Total 227 (delta 87), reused 0 (delta 0), pack-reused 0
Receiving objects: 100% (227/227), 74.24 KiB | 4.12 MiB/s, done.
Resolving deltas: 100% (87/87), done.
+ ipa-noe ls
bddf-helper          bddf-infrastructure      ipa-noe-pyspark-pipeline  jenkins_bddf_shared_library python_dockerimage      venv
+ ipa-noe ls ipa-noe-pyspark-pipeline
jenkinsfile  build.gradle  gradle      gradlew      gradlew.bat  settings.gradle  src
+ ipa-noe
```

14 Informationssicherheits- und Datenschutzkonzept (ISDS)

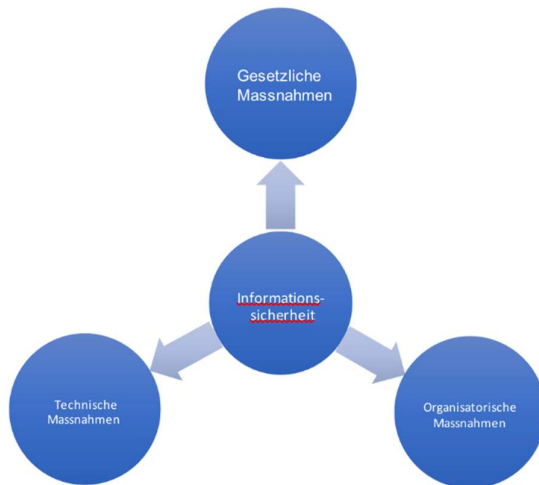
In diesem Kapitel werden Massnahmen behandelt, welche getroffen werden müssen, um den Datenschutz und den Informationsschutz zu gewährleisten.

14.1 Informationsschutz & Datenschutz

Informationssicherheit - insbesondere im Unternehmen - ist kein Zustand, sondern ein Prozess. Der Prozess kostet Zeit, Personal und Geld. Bedrohungen und Schwachstellen führen zu Risiken. Diese müssen erkannt, gemessen, bewertet und behandelt werden. Ein wichtiger Teil der Aufgabe ist der Umgang mit eingetretenen Risiken. Datenschutz ist gesetzlich geregelt und umfasst in seinen technischen Massnahmen einen Teil der Informationssicherheit.

14.1.1 Informationssicherheit

Die Massnahmen der Informationssicherheit lassen sich drei Bereichen zuordnen.



14.1.2 Technische Massnahmen

- Absicherung des Datenverkehrs
- Abschottung des Netzwerks
- Erkennen von Angriffen im Netzwerk
- Virens Scanner (Server, PC, Mail)
- Verschlüsselungstechniken
- Digitale Signaturen

14.1.3 Organisatorische Massnahmen

- - Zugriffskontrolle
- - Schlüssel oder Ausweiskarten
- - Legitimation durch Passwort
- - Kontrollierte Weiterverarbeitung des Outputs
-

14.1.4 Gesetzliche Massnahmen

- - Datenschutzgesetze und Datenschutz Reglemente
- - Schutz der persönlichen Geheimhaltungspflicht (ZGB)
- - Arbeitsvertragliche Geheimhaltungspflicht (OR)

14.2 Risikomanagement

Auswirkungen (Organisatorisch, personell, baulich. Vorschriften/Weisungen)

14.2.1 Konsequenzen

Wird das Projekt erfolgreich abgeschlossen, erfolgen vorwiegend organisatorische Auswirkungen. Organisatorisch erfordert: es zu Beginn eine detaillierte Planstruktur, in welcher die Mitarbeiter entsprechend geschult und informiert werden. Aufgrund der Automatisierung der Prozesse wird weniger Aufwand zur Bereitstellung von Client Computer generiert.

14.2.2 Bei Nichtrealisierung

Bei der Nichtrealisierung des Projektes wird die bestehende Infrastruktur keine Auswirkungen zu tragen haben.

14.2.3 Bei verspäteter Realisierung

Entsteht ein Mehraufwand aufgrund nicht vorhersehbarer Komplikationen mit der bisherigen Infrastruktur, wird sich die Einführung des Projekts womöglich verzögern.

14.2.4 Auf Schnittstellen zu anderen Systemen

Es wird mit keinerlei Konsequenzen in Hinsicht auf die Schnittstellen zu anderen Systemen erwartet.

14.2.5 Qualitätsverbesserung

Durch die Prozessautomatisierung ist eine massive Qualitätsverbesserung zu erwarten. Durch die automatische Verteilung von Software- und Betriebssystemupdates wird ausserdem die Schliessung der Sicherheitslücken garantiert.

14.2.6 Risikobeurteilung

Das grösste Risiko besteht darin, dass bei der Erstellung des Grundimages Fehler auftreten und dadurch die Einhaltung des Zeitplanes gefährdet wird.

14.2.6.1 Weitere Risiken

- Personenabwesenheiten
- HW Ausfall
- Stromausfall
- Softwarefehler
- Naturgewalten Ausweichmöglichkeiten

Wenn keine Ausweichmöglichkeiten bestehen, wird das Projekt als nicht realisierbar eingestuft und die bestehende Infrastruktur wird wie bis anhin weitergeführt.

- Checkliste
- ISDS-Konzept
- ISDS-Massnahmen
- Projektentscheid Führung & Ausführung